

**Veranstaltungsrückblick:**

## **Globale Konferenz zu „Improving VAT and GST – Designing a simple and fraud-proof tax system“**

Sebastian Pfeiffer, Institut für  
Österreichisches und Internationales Steuerrecht

Beitrag online auf



Das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht veranstaltete zusammen mit PwC Global zum zweiten Mal eine internationale wissenschaftliche Konferenz zum Thema der Umsatz- und Verbrauchssteuern. Die Konferenz fand vom 29. Februar bis 2. März 2012 an der WU statt. Thema der Konferenz, die von Univ. Prof. Michael Lang, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, sowie Ine Lejeune, PwC Global Leader of Indirect Taxes, Belgien, geleitet wurde, war die Verbesserung von Umsatzsteuersystemen.

Zahlreiche Vertreter/innen internationaler Organisationen, darunter Piet Battiau und Stéphane Buydens von der OECD und Donato Raponi und Arthur Kerrigan von der EU-Kommission, sowie viele Regierungsvertreter/innen von den verschiedensten Kontinenten nahmen an der Konferenz „Improving VAT and GST – Designing a simple and fraud-proof tax system“ teil. Die mehr als 130 Teilnehmer/innen kamen aus 43 Staaten.

Durch den Vergleich der Lösungsansätze in verschiedenen Steuersystemen wurden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet und anschließend Best-Practice-Beispiele gefunden. Die Diskussionen basierten auf wissenschaftlichen Beiträgen aus verschiedenen Ländern, darunter Indien, Mexiko, Neuseeland, Russland, Südafrika, Mexiko sowie EU-Staaten. Um die bestmögliche Grundlage für den wissenschaftlichen Austausch zu schaffen und die Problematik sowie Best-Practice-Ansätze der diversen Steuersysteme aufzuzeigen, wurden die einzelnen Themen von einem Team, bestehend aus jeweils einem/einer international renommierten

Wissenschaftler/in und einem/einer Vertreter/in der Steuerberatungspraxis, aufbereitet und dargestellt. Ein besseres Verständnis der Funktionalitäten in verschiedenen Steuersystemen ist ein positiver Beitrag zum grenzübergreifenden Handel und gestattet auch dem Gesetzgeber, von anderen Steuersystemen zu lernen, um so den Grundstein zu einem einfachen und gegen Steuerbetrug abgesicherten Steuersystem zu legen. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die umsatzsteuerliche Neutralität, die umsatzsteuerliche Behandlung von Finanzdienstleistungen und Group and Head Office – Branch Transactions gelegt. Zudem wurden auch Umsatzsteuerlücken aufgezeigt sowie die Compliance-Kosten der Unternehmen und Kosten der Steuereintreibung dargestellt. Auch die Ausgestaltung und das Verhältnis der Missbrauchsregelungen zueinander und die Durchführung von Auskunftsverfahren, sogenannten Advance Rulings, wurden aus wissenschaftlicher Perspektive und aus Sicht der Praxis diskutiert.

Im Rahmen der Konferenz wurde auch das Buch zur Umsatzsteuerkonferenz im September 2010 vorgestellt: Ecker/Lang/Lejeune, „The Future of Indirect Taxation – Recent Trends in VAT and GST Systems Around the World“ (Kluwer Law, 2012). Das Buch enthält 20 Nationalreporte unterschiedlicher Staaten zum Thema der Zukunft der indirekten Steuern und einen Teil über das europäische Umsatzsteuersystem.



V. l.: Chris Needham (Global VAT/GST Leader GE), Marie Pallot (Regierung von Neuseeland), Björn Westberg (Professor in Tax Law and Public Finance, Stockholm University), Univ.Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Lang (Vorstand des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht, WU), Ine Lejeune (PwC Global Indirect Taxes Network Leader), Peter Merrill (PwC), Donato Raponi (EU-Kommission) und Piet Battiau (OECD)

---